



GEFRA

Ex-Ante-Evaluierung von Finanzinstrumenten in Thüringen 2014-2020

Thüringen Invest und Thüringen Dynamik

Kurzfassung

Kovalis – Dr. Stefan Meyer, Bremen

GEFRA – Gesellschaft für Finanz- und Regionalanalysen, Münster

Ausschreibung „Ex-Ante-Evaluierung für den Einsatz von Finanzinstrumenten in Thüringen 2014-2020 nach Art. 37 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 des Parlaments und der Rates vom 17.12.2013“

Dezember 2014

IHR ANSPRECHPARTNER:

Dr. Stefan Meyer

Kovalis
Am Wall 174
28195 Bremen

Tel.: 0421-27639871
Email: meyer@kovalis.de

EX-ANTE BEWERTUNG VON „THÜRINGEN INVEST“ UND „THÜRINGEN DYNAMIK“

Der Freistaat Thüringen unterstützt betriebliche Investitionen von KMU im Rahmen des EFRE-Programms 2014 – 2020 durch zwei Darlehensprogramme – „Thüringen Invest“ und „Thüringen Dynamik“. Wesentliche Eigenschaften dieser Programme sind Zinsvergünstigungen, die teilweise Haftungsfreistellung der Hausbanken und lange Laufzeiten. Die Darlehen aus Thüringen Invest sind an eine Zuschussförderung gebunden, die in einem Verfahren aus demselben Programm gewährt wird.

Die Instrumente sind im Laufe der letzten Förderperiode eingeführt und bisher erfolgreich umgesetzt worden. Beide Fonds wurden einmal ausgezahlt; derzeit können lediglich erste Rückflüsse wieder eingesetzt werden.

Die Ex-Ante-Bewertung von Thüringen Invest und Thüringen Dynamik ist entsprechend des Art. 37 der ESIF-VO gegliedert. Schwerpunkt der Bewertung sind die Markt- und Bedarfsanalyse (Untersuchung von „Marktversagen“) und die Kohärenzanalyse. Weitere Untersuchungspunkte sind der Mehrwert, die Hebeleffekte, die bisherigen und die erwarteten Ergebnisse, die Investitionsstrategie und die Anlässe für eine Aktualisierung der Bewertung. In dieser Kurzfassung werden die wesentlichen Untersuchungsschritte und ihre Ergebnisse dargestellt.

Marktschwächen, Bedarf und Kohärenz

Den strategischen Ausgangspunkt der Ex-ante-Bewertung ist die „Analyse der Marktschwächen, suboptimalen Investitionssituationen und Investitionsanforderungen“ (Art. 37 ESIF-VO). Diese Untersuchung der Nachfrageseite wird durch die Untersuchung der bestehenden öffentlichen Angebote („Kohärenzanalyse“) ergänzt. Zentrales Anliegen ist insgesamt, die Angebotslücke zu bewerten, die den Einsatz weiterer Darlehensinstrumente rechtfertigt. Dazu wurden

- der allgemeine Bedarf für die Förderung von Investitionen,
- die konkrete erwartete Nachfrage nach Thüringen Invest und Thüringen Dynamik und
- das bestehende weitere Angebot

mit folgenden Ergebnissen untersucht:

- Für die Schätzung der Angebotslücke bei der Investitionsfinanzierung in Thüringen wurde der Anteil der Unternehmen abgeschätzt, die aufgrund von Finanzierungsproblemen nicht investieren. In einem zweiten Schritt wurden die durchschnittlichen Investitionsvolumen bestimmt. Die daraus abgeleitete allgemeine Angebotslücke beträgt demnach etwa 100 Mio. € bis 240 Mio. €

pro Jahr. Die breite Spanne bildet die hohen Unsicherheiten bei den Berechnungen ab. Die genannte Summe stellt ein grundsätzliches Investitionspotenzial dar, für die eine Finanzierungslücke besteht.

- Diese Angebotslücke wird teilweise durch die geplanten Instrumente gedeckt. Die spezifische Nachfrage, die hier jeweils zu erwarten ist, wird aus Erfahrungswerten abgeleitet. Diese werden entsprechend der Modifikationen der Instrumente angepasst.

Bei Thüringen Invest ist aufgrund der höheren Förderobergrenze von einer deutlich steigenden Nachfrage auszugehen. Bei vorsichtiger Schätzung wird für die kommende Förderperiode von 110 bis 140 Fällen ausgegangen. Durch die neue Förderobergrenze ist außerdem eine Steigerung der Darlehenshöhen auf 60.000 € bis 90.000 € zu erwarten. Insgesamt ist damit eine Nachfrage zwischen 50 Mio. € und 100 Mio. € zu erwarten.

Für Thüringen Dynamik ist von einer leichten Steigerung der Nachfrage auszugehen. Bei einer vorsichtigen Anpassung wird für die kommende Förderperiode von 100 bis 120 Fällen mit einem durchschnittlichen Darlehensvolumen von 360.000 € bis 460.000 € ausgegangen. Insgesamt ist mit einer Nachfrage in Höhe von 290 Mio. € bis 440 Mio. € zu rechnen.

Der erwarteten Nachfrage stehen für Thüringen Invest 27,5 Mio. €, bei Thüringen Dynamik 120 Mio. € gegenüber. Diese Mittel werden ergänzt um die Rückflüsse aus der bisherigen Darlehensvergabe. Nach vorliegenden Schätzungen sind für die Jahre bis 2020 etwa 24 Mio. € (Thüringen Invest) bzw. 78 Mio. € (Thüringen Dynamik) zu erwarten. Gemindert werden die Mittel ggf. um Verwaltungskosten und Kreditausfälle. Insgesamt ist die erwartete Nachfrage größer, als die den Fonds zur Verfügung stehenden Mittel.

- Für die Investitionsförderung steht in Thüringen eine Reihe von Instrumenten zur Verfügung. Thüringen Invest und Thüringen Dynamik passen sich in das Gesamtangebot ein. Sie sind weitgehend durch Ausschlüsse in den Richtlinien zu Thüringen Invest und Thüringen Dynamik abgegrenzt. Darüber hinaus bietet die GRW-Förderung eine Zuschussförderung bei hohen Förderbedingungen. Die Darlehen haben dagegen eine Finanzierungsfunktion, weisen niedrigere Zugangsschwellen auf und sind breiter ausgerichtet.

Die Schätzungen zum allgemeinen Bedarf für eine Investitionsförderung und zur spezifischen Nachfrage nach den beiden Instrumenten lassen erwarten, dass die geplanten Mittel gut nachgefragt werden. Die Instrumente passen sich in das Gesamtangebot der Investitions- und Mittelstandsförderung ein, wesentlichen Überschneidungen sind nicht zu konstatieren.

Erwartete Ergebnisse, Hebeleffekte und Mehrwert

Die erwarteten Ergebnisse und der europäische Mehrwert der Förderung wurden quantitativ und qualitativ hergeleitet. Es ergeben sich u.a.

- 560 bis 790 Darlehen für KMU,
- 300 Mio. € bis 330 Mio. € an betrieblichen Investitionen, die durch diese Darlehen finanziert werden sowie
- 950 bis 1.700 neue Arbeitsplätze in den unterstützten Projekten.

Nicht zu quantifizieren weitere wirtschaftsstrukturelle Effekte wie die Umsetzung von Innovationen durch Investitionen, die Steigerung der Produktivität oder die Unterstützung des Größenwachstums.

Mit der Finanzierung von betrieblichen Investitionen leisten die Aktionen einen unmittelbaren und zentralen Beitrag zu dem spezifischen Ziel der Investitionspriorität des EFRE-OP. Es ist davon auszugehen, dass die Mitnahmeeffekte bei einer Darlehensförderung relativ niedrig sind. Die Outputs der Förderung (unterstützte Investitionen) tragen daher zu einem relativ hohen Grad zu den Wirkungen der Förderung (erhöhte regionale Investitionstätigkeit) bei.

Die erwarteten Hebeleffekte liegen – je nach Definition - für Thüringen Invest zwischen 1,7 und 3,3; für Thüringen Dynamik zwischen 1,5 und 3,1.

Investitionsstrategie und Fazit

Die Investitionsstrategie der Instrumente ist positiv zu bewerten. Die Gestaltung als regional eingebettete und spezifisch angepasste Finanzinstrumente erscheint adäquat. Die Instrumente sind mit günstigen Zinsen und einer Haftungsfreistellung attraktiv gestaltet. Die Zielgruppen sind relativ differenziert abgegrenzt, was ggf. zu Einschränkungen führen kann. Hierzu liegen aber keine Erkenntnisse vor.

Durch Thüringen Invest und Thüringen Dynamik werden Marktschwächen bei betrieblichen Investitionen adressiert. Insgesamt ist durch die beiden Instrumente eine effektive Unterstützung der privaten Investitionstätigkeit zu erwarten.